

Lied

aus der Idylle „Der Sommerabend“ von Caroline Pichler.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

Schubert's Werke.

componirt von

No 265.

FRANZ SCHUBERT.

September 1816.

Singstimme.



Pianoforte.



hat; wo kein Lär - men, kein Ge - tümmel meinen Schlum - mer kür - zer -
streut. Die - se Quel - le sei mein Spiegel, mein Par - kett der jun - ge -

macht, und ein e - wig heit' - rer Himmel ü - ber sel' - gen Flu - ren
Klee, und der frisch be - ras' - te Hü - gel sei mein grü - nes Ka - na -

lacht.
pee.

Deiner mütterlichen Spur,
Dem Gesetz, das ungerochen
Noch kein Sterblicher gebrochen,
Will ich folgen, o Natur!
Aus dem dunkeln Schooss der Erden
Will ich Freuden mir erziehn,
Und aus Baum und Blume werden
Seligkeiten mir erblühn.

Mein zufried'nus Herz erfreut
An den selbst gepflegten Keimen,
An den hoffnungsvollen Bäumen
Sich mit Mutterzärtlichkeit.
Wenn die Blumen sich vermählen
In der Sonne mildem Licht,
Will ich jede Blüthe zählen,
Die mir süsse Frucht verspricht.

Meine Bienenrepublik
Summet dort im Lindenschatten,
Bringt von blumenvollen Matten
Mir des Honigs Gold zurück;
Auf des Hügels trocknem Rasen
Halb im Schatten hingestreckt,
Seh ich meine Lämmer grasen,
Die das feinste Vliess bedeckt.

Wenn durch Fleiss und Sonnenbrand
Früh die schwächern Kräfte schwinden,
Ruh' ich in des Thales Gründen,
An der Felsenquelle Rand.
Ihre Lieb' und ihren Kummer
Singt die Turteltaub' im Hain,
Und es wiegt in sanften Schlummer
Mich der Quelle Murmeln ein.

Hebt der milde Herbst sein Haupt,
Mit dem Früchtenkranz geschmücket,
Aus den Fluren, und erblicket
Rings die Gärten, halb entlaubt:
O wie laben dann den Gaumen
Trauben, die mein Weinstock trägt,
Oder blau bereifte Pflaumen
Von dem Baum, den ich gepflegt!

Endlich, wenn der Nordwind stürmt
Durch die blätterlosen Wälder,
Und auf die erstarrten Felder
Ganze Schneegebirge thürmt,
Dann verkürzet am Kamine
Freundschaft mir die Winternacht,
Bis geshmückt mit frischem Grüne,
Neu der junge Lenz erwacht.